



Zeigt her die Papiere: Horst Dannemann und die Fahrer des Bürgerbusses mit dem Führerschein für den Kleinbus. FOTO: UDO MEISSNER

Die heiße Phase beginnt

Am 7. Juli soll der Bürgerbus in Syke fahren / 30 Fahrer haben Vertrag unterzeichnet

Von unserem Redaktionsmitglied
Max Seidenfaden

SYKE. Nicht einmal mehr sieben Wochen, dann soll auch in Syke endlich der Bürgerbus rollen. Nach Bassum und Weyhe wäre Syke die dritte Stadt im Nordkreis, die den Busverkehr anbietet. Am Montagabend unterzeichnen 30 Busfahrer während einer Informationsveranstaltung ihre Verträge.

Dass Günter Brockhoff, Vereinsvorsitzender des Bürgerbus-Vereins, unter ihnen ist, kam eher per Zufall zustande. „Wir hatten einmal eine Zeit, da waren es nicht so viele Fahrer. Und wenn man einmal ja sagt, kommt man da nicht mehr raus“, sagt er mit einem Schmunzeln. Nachdem die 30 Fahrer ihre Beförderungsscheine erhalten hatten, bekamen sie am Montag die Verträge vorgelegt. Dass die gewünschte Zahl an Fahrern erreicht wurde, freut Brockhoff. „Das ist ein weiterer Meilenstein.“ Die Fahrer seien schließlich das größte Kapital des Bürgerbus-Vereins. „Sie alle haben dem Verein ein Gesicht gegeben“, sagt Brockhoff.

Damit die Fahrer auch rechtlich abgesichert sind, werden sie vom Bürgerbus-Verein bei der Berufsgenossenschaft versichert. Auch ein Fahrerrechtsschutz ist laut Brockhoff eingerichtet. „Die Fahrer machen das alles bei uns ehrenamtlich und verdienen keinen Cent, da müssen sie gut abgesichert sein.“

Am 7. Juli soll der Bus dann die Gäste durch Syke und umzu transportieren. Drei verschiedene Strecken werden täglich angesteuert. Die Linie 185 fährt von Syke aus über Barrien und Rastedt nach Gessel und zurück. Während die Linie 186 eine Runde über Syke Oke und Barrien fährt, steuert die Linie 187 Ziele in Syke, Schnepke, Gódestorf und Osterholz an.

Ob es dann auch wirklich am 7. Juli losgehen kann, erfährt Brockhoff erst im Juni. „Ende Juni soll der Bürgerbus kommen, aber ich bekomme am 9. Juni einen Anruf, ob das tatsächlich klappt.“ Es hätte aber bisher keine Signale gegeben, dass die rechtzeitige Lieferung nicht klappen sollte. Eines steht für Brockhoff jedoch fest: „Wir fahren

nur mit unserem eigenen Bus.“ Sollte sich die Lieferung also verzögern, wird der Start ebenfalls verschoben.

Harfe Wochen kommen auch auf den Fahrbetriebsleiter Horst Dannemann zu. „Für uns geht es ans Eingemachte. Die Fahrer stehen jetzt an erster Front, und es baut sich so langsam ein Spannungsbogen auf“, sagt er.

Ende Mai beginnt für die Fahrer die Schulung. Darin lernen sie unter anderem, wie der Fahrkartendrucker funktioniert. „Wir sind ja im Netz der VGH, da gibt es viele Ticketpreise“, erklärt Brockhoff.

Bereits eine Woche vor der Inbetriebnahme des Bürgerbusses wird jeder Haushalt in Syke die Fahrpläne erhalten. Sie werden mit der Post an die Einwohner verteilt. 5000 Fahrpläne seien extra schon gedruckt worden.

> **Wer schon vorher einen Fahrplan erhalten oder gerne am Steuer des Bürgerbusses sitzen möchte, kann sich bei Günter Brockhoff, 0 42 42/ 31 05, melden.**